



trag des Hrn. v. S. ...

Der Krieg in Ostasien.

Zur See. Die Kriegsschiffe sind wie ...

Ausland.

Die Kammer in Rom ...

Ausland.

Zur Sage. Der Kommande Giacomo ...

Türkei.

Die Florie ...

Generalinspekteur Simi Pascha ...

Provinz Sachsen und Umgebung.

Halle, 12. Mai. Die hundertjährige ...

Halle, 12. Mai. Eine Submissionskiste ...

Preußen, 12. Mai. (Huldigungsfahrt.) ...

Weizen, 12. Mai. (Schiffsunfall.) ...

Amelsberg, 12. Mai. (Amelsberg-Verein.) ...

Personalanzeigen. - Salangenliste von Kommunalen ...

Hilfsleher. 2000 bis 8000 M. oder Oberleher. 4000 bis ...

Wissenschaft, Kunst und Mezer.

Ein antiker Marmorstein. Das Gedächtnis der neuen ...

Vermishtes.

N. G. C. In welchem Alter heiraten die preussischen Prinzen? ...

gelagte wurde in seine Verlegeten gebracht, und dann erst ...

Die Anrede von Ostern der Bräutigame. Der Bräutigam ...

N. G. C. Der Kampf um die Krinoline. Eine weitere ...

Vermishtes.

Erstens aber ist der Hofstaat schon im 16. Jahrhundert ...

Explosion.

Im Unruhigwerden des Ruffener Bergwerks ...

Wasserstände.

Salze: Halle + 1,84, Trotha + 1,80, Wittenberg + 1,52, Bernburg + 1,10, ...

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Gewitter- ...

Montag, 15. Mai: Veränderlich mostly, teils heiter, windig, ...

Dienstag, 16. Mai: Windig, kühl, windig.

Börsen- und Handelsteil.

Agriemines.

-y. Von der Berliner Börse. Zum Börsenhandel sind ...

Preussische Zentral-Gesellschaftskasse.

Wie der letzte Bericht veröffentlicht ergibt, hat diese im Finanzjahre 1884 ...

384,2 Millionen auf den Staatsverleih, 16,2 Millionen auf den Verkehr in Eisenbahnen, 478,3 Millionen auf den Wechselverkehr, 451,2 Millionen auf den Verkehr in Wertpapieren, 42,9 Mill. auf den Verkehr in ...

jahre beizugehen, oder auch der Depositionen und Wechselverkehrs mit rund 60 Millionen Mark zusammen.

... für das laufende Jahr sehr geringe, die in dem enderliche Anlage werde fortan als gewinnbringend für die Chemische Fabrik ...

6. Zeichnung der 5. Klasse 212. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with columns for numbers, prizes, and names. Includes sub-headers like 'Winnung der 5. Klasse' and 'Winnung der 4. Klasse'.

110335 401 728 517 933 110788 322 408 13000 610 50

Table with columns for numbers, prizes, and names. Includes sub-headers like 'Winnung der 3. Klasse' and 'Winnung der 2. Klasse'.

Engel-Blattverleger.

Table listing names and amounts, likely related to the Engel-Blattverleger.

Die Prämien der Riga nach Stettin 4,50.

Table listing names and amounts, likely related to the Riga nach Stettin prize.

Die Prämien der Riga nach Hamburg 4,00.

Table listing names and amounts, likely related to the Riga nach Hamburg prize.

Die Prämien der Riga nach Stettin 11,95.

Table listing names and amounts, likely related to the Riga nach Stettin prize.

6. Zeichnung der 5. Klasse 212. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with columns for numbers, prizes, and names. Includes sub-headers like 'Winnung der 5. Klasse' and 'Winnung der 4. Klasse'.

110335 401 728 517 933 110788 322 408 13000 610 50

Table with columns for numbers, prizes, and names. Includes sub-headers like 'Winnung der 3. Klasse' and 'Winnung der 2. Klasse'.

Engel-Blattverleger.

Table listing names and amounts, likely related to the Engel-Blattverleger.

Die Prämien der Riga nach Stettin 4,50.

Table listing names and amounts, likely related to the Riga nach Stettin prize.

Die Prämien der Riga nach Hamburg 4,00.

Table listing names and amounts, likely related to the Riga nach Hamburg prize.

Die Prämien der Riga nach Stettin 11,95.

Table listing names and amounts, likely related to the Riga nach Stettin prize.

Die Prämien der Riga nach Stettin 11,95.

Table listing names and amounts, likely related to the Riga nach Stettin prize.

Die Prämien der Riga nach Stettin 11,95.

Table listing names and amounts, likely related to the Riga nach Stettin prize.

Die Prämien der Riga nach Stettin 11,95.

Table listing names and amounts, likely related to the Riga nach Stettin prize.

**Weisse Batist- und Leinen-Blusen**  
von 10 1/2 Mk. an.

**Farbige und schwarze Blusen**  
in Wolle und Seide in jedem Preis.

**Schwarze Sommer-Konfektion,**  
moderne Rüschen, kragenartige Stolas  
von 15 Mk. an.

**Wiener gestickte Leinen-Kleider,**  
halbfertig von 29 Mk., fertig von 36 Mk. an.

**Englische Reisemäntel und Havelocks,**  
Staubmäntel von 25 Mk. an.

**Paletot-Kostüme auf Wolle u. Seide**  
von 50 Mk. und 75 Mk. an.

— Ganz besonders preiswert —

== Paletots. ==

Halle a. S. **Franz Reich,** Poststrasse 21.



**Carl Schneider,**  
Spezial-Institut für  
**Augenläser.**  
Alle Reparaturen sofort.  
20 Gr. Ulrichstr. 20.

**Künstliche Zähne,**  
Plombieren, Stützähne,  
Schmerzloses Zahnziehen.  
Zahlreiche Anerkennungen.  
Reparaturen, Umarbeitungen.

**Emil Thiele,**  
part. 37 Leipzigerstr. 37 part.  
vis-à-vis „Rotes Roß“.  
Mähige Preise. Zeitungen.

**Bad Thal**  
bei Eisenach  
herrl. Waldklimacurorte für läng.  
Aufenthalt. Besucht durch  
Kaiserhaus Luisenbad  
oder Hotel Tannhäuser.

## Wiederum

bin ich infolge großen Zuspruchs meiner geehrten Kundschaft gezwungen, mein Geschäft zu vergrößern.

Von **Ende Mai** cr. verlege mein Geschäftslokal und **Bettfedern-Reinigungs-Anstalt** nach

**Alter Markt Nr. 3, im Neubau.**

Es wird auch weiterhin mein Bestreben sein, der werthen Kundschaft nur das Beste zu anerkannt billigsten Preisen zu bieten. Das ganze Lager im alten Lokal wird zu allerhöchsten Preisen gänzlich ausverkauft zur Erleichterung des Umzugs und bietet sich nie wiederkehrende

**Günstige Gelegenheit**

zum Einkauf von  
**Betten — Bettfedern — Inletten**  
**Bettwäsche sowie kompletter Babyausstattungen.**

Leistungsfähigstes Spezial-Geschäft

# B. Benkwitz

Schmeerstrasse 11, Ecke Alter Markt.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Friedrich Wilhelm

Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-  
Aktien-Gesellschaft

Berlin W. 64, Behrenstrasse 59/61.

Errichtet 1866.

Neue Anträge in 1904: über 78 Millionen Mark.

## Weltpolicy

Vollkommenste Form der Lebensversicherung.  
Ohne Prämienerrhöhung.

Unanfechtbar vom Tage der Einlösung ab mit geringer Ein-  
schränkung.

### Absolut unanfechtbar

nach einjährigem Bestehen. Aus § 3 der Versicherungs-  
Bedingungen:

Nach Ablauf des ersten Versicherungs-  
jahres erleiidet die Unanfechtbarkeit  
der Policy überhaupt keine Ausnahme  
mehr, dergestalt, dass im Sterbefalle die **Zahlung**  
der versicherten Summe von der „Friedrich  
Wilhelm“ aus keinerlei Gründen mehr  
beanstandet werden kann, vorausgesetzt, dass  
sämtliche dem Alter des Versicherten entsprechenden  
Prämien rechtzeitig gezahlt sind.

Bevor man eine Versicherung abschliesst, versäume man  
nicht, sich über die Einrichtungen der „Friedrich Wilhelm“ zu  
unterrichten. Ausführlichere Auskunft bereitwillig. [7150]

Bureau: Halle a. S., Meckelstrasse 1.

## Möbelfabrik R. Harmann, Brüderstraße 3.

Selbstgefertigt. Billigste Bezugsquelle der hiesigen Möbel-Industrie. Möbel.

**Komplette Wohnungs-Einrichtungen. 300 Mark.**

Dieses Schlafzimmer **300 Mark.**  
1 Schrank, 2 Bettstellen mit  
Matr. 2 Nachtschr., Waschtom. m.  
Spiegel, 2 Stühle.  
Verlangen Sie Preisliste.



**Wohnkabr., Kammer, Küche Mk. 375.**

1 Schreibtisch, 1 Verticov., 1 Büchschrank, Sofa, 4 Waldenfühle  
2 Bettstellen m. Matragen, 1 Küchenschr., 1 Tisch, 2 Stühle nebst, furn.

Die erste und in allen Orten eingeführte Nähmaschinenfirma

**S. Jacobsohn, Berlin C., Breite 45.**

Lieferant des Verbandes deutscher Beamten-Vereine,  
eingeführt in Leher-, Förster-, Militär-, Post-,  
Bahn- und Privatvereinen, verwendet die in allen mög-  
lichen Gegenden Deutschlands von allen Seiten ange-  
kannten besten Nähmaschinen mit höchst  
hochwertigen Nähmaschinen

**45 Mark** mit dreifachzügiger  
Hüte- und  
Bredgett- und Hän-  
raten, für  
Bredgett- und Hän-  
Bredgett- und Hän-  
Bredgett- und Hän-

jähriger Garantie. Alle Systeme schwerer Maschinen zu gewerblichem  
Betriebe. Ringstiftmaschinen **Central-System** mit **Stichapparat**  
und **Anleitung**, Schumacher-, Schneides- und Schnellnähmaschinen  
mit großer Spule, sowie [6702]

Koll-, Ring- und Nähmaschinen zu billigen Fabrikpreisen.  
Katalog und Preisverzeichnisse gratis und franco. Maschinen, die nicht  
gefallen, nehme auf meine Kosten zurück. Viele taubend Anerkennungen  
aus Beamten und Privatvereinen kann im Original auf Wunsch einsehen.

**Familien-Pension.**

**Villa Tyra bei Stolberg i. Harz.**

Neröse und Erholungsbedürftige finden beste Pension von 3,50 Mk.  
an pro Tag. Verliche Loge, direkt am Walde. [6758]

## C. Wendenburg, Steinmetzmeister,

Halle a. S.

Hauptgeschäft: Huttenstrasse 2, Südfriedhof II. Geschäft: Dessauerstrasse 2, Nordfriedhof

Fernsprecher No. 506 empfiehlt [4917]

## Grabdenkmäler

sauberster Ausführung. \* Solide Preise.

Grösstes Lager am Platze.

## M. Marx & Co.

Foreign Bankers

London E. C. Berlin W.

Gresham House, Old Broad Street. Leipzigerstrasse 35.

An- und Verkauf sämtlicher an der Londoner Börse ge-  
handelten Effekten. Zuverlässige Auskünfte und sachliche  
Marktberichte auf Wunsch gratis. [7149]

Allebest. frisch. Spargel, Bardenwerper, pro Pfd. 40—60 Pfg. Büschdorf, Tel. 2139.

## Städtisches Eisen-Moor-Bad

Fernsprecher Bahnstation Schmiedeberg Postbez. Halle, Elektr. Licht

Preisgekrönt: Sachs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Auss. [6492]

Vorzügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauen-  
krankheiten. Gesunde Waldgegend. Saison: 1. Mai bis Ende Septbr.  
Prospect u. Ausk. d. d. Stadt-Bade-Verwalt. u. Badearzt Dr. med. Schütz.

## Tambach, im Thüringer Wald, Schnitzkation.

Alim. Anort, 452 Meter hoch, zwischen Oberhof und  
Friedrichsdorf gelegen. Jodelnahrung. — Einmündung von  
5 Haupttälern mit schönen Gebirgspartien und bequemen Weg-  
anlagen. — Wohnungen und Verpflegung zu möglichen Preisen.  
Kart und Prospekte im Ort. Auskunft erteilt der Vorstand des  
Verhängerungs-Vereins daleilt. [6698]

## Stoffe zu Waschkleidern in den neuesten und geschmackvollsten Mustern,

Wachseide, Musselin, Kattun, Mull, Crêpe, Batist, Satin, Druck, Gingham.

Waschstoffe zu Knabenanzügen

empfiehlt in grossartiger Auswahl

[7152]

Leipzigerstr. 21.

## Reinhold Grünberg.

Leipzigerstr. 21.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 158.

Bl. 3 Beilagen.

Ein Spaziergang im Maien.

Nun bricht aus allen Zweigen Das maienfrische Grün. Die ersten Kerzen steigen, Die ersten Wellen blühen.

Maienzeit, Frühlingszeit! Alles grünt da draußen in Feld und Wald. Auf den Höhen und in den Tälern redt und lachet sich Baum und Strauch, die Knospen springen; ja, es ist herrliche Zeit — — — im Maien. Nach langer, düsterer Winternacht endlich wieder das befreiende Licht der goldenen Maienmonne.

Wir ziehen weiter des Weges immer am Strome entlang. Ein Lustiges, frohes Leben entlockt sich auf dem Wasser. Guckelien gleiten über die ruhige Fläche und die Zinnsiften, im Herzen Frühlingstimmung, fröhliche Lieder: vom Maien und vom Lieben.

Wir ziehen weiter des Weges immer am Strome entlang. Ein Lustiges, frohes Leben entlockt sich auf dem Wasser. Guckelien gleiten über die ruhige Fläche und die Zinnsiften, im Herzen Frühlingstimmung, fröhliche Lieder: vom Maien und vom Lieben.

„Mittenfied“ ist unser nächstes Ziel. Von weitem idem hören wir schöne Musik. Unsere brave Sied ist es, die im Parkes weiterziehen, und die hübschen Weiten frimmen so recht zu unserer eigenen Lust.

„Mittenfied“ ist unser nächstes Ziel. Von weitem idem hören wir schöne Musik. Unsere brave Sied ist es, die im Parkes weiterziehen, und die hübschen Weiten frimmen so recht zu unserer eigenen Lust.

„Schuppe“. Er wickelt einen „Nünker“ hin, gibt höchst ein Glas „ohne“, wie er es für diesen Preis bekommt, hinunter und entfesselt sich pfeifend, wie er gekommen. Schätteren tritt nun ein Vaddischeren hinzu. Die kleine Frau nicht gleich über das „mit“ schillig werden, — endlich wählt sie „Erdbeer“ und mit füdlichem Wege: schillert sie die prächtige „Sinnende“ ein sehr köstlicher, sehr langer und sehr blauer Mann, dem man den Unfruchtbarkeit und Vegetarier auf hundert Tägert antritt, erbietet sich ein „Seltendes mit Nitzene“ und läßt die saure汁 ohne eine Miene zu verzeichnen, die Neße hinabnimmen, der Primaner aber, der nun seine Schritte bereitet, macht gar nicht den Eindruck, als wenn er sich sehr für Seltenswasser begeistert fönnte. Er läßt sich indessen dennoch ein Glas „ohne“ geben und wandelt, daselbst schulfache trinfend, vor der Bude auf und nieder — er weiß ganz genau, daß seine niedliche bodenbörpige Flamme von der „höheren Töchterfchule“ gleich hier vorbeikommt und ebenfalls etwas trinfen wird. — Ja, ja, vor den Seltenswasserlassen lassen sich Studien machen!

Die reformierte Kreishode Halle-Wagdeburg trat am vorgezogenen Sonntage in der französisch-reformierten Kirche in Wagdeburg unter dem Vortize des Konfistorialrats D. Gübel zu ihrer dies-jährigen Zagung zusammen. Am 10. Uhr wurde die Berammlung mit Beredlung von Rath, 20, 1-10 und mit einer Ansprache des Predigers Lorenz eröffnet. Dem Bericht über die kirchlichen und süttlichen Zustände des Synodalfreises erstattete der Vorsitzende. Eine lobhafte Beredlung schloß sich an, in der auch auf die zunehmende Verfall des Ultramontanismus, die feierliche Reformationstages am 31. Oktober, den Umbauflang in Worms und die lammeregüthliche Entfaltung in Seiten der Erziehung von Kindern aus Waisenheimen eingeworfen wurde. Ein antikes Thema war Konfistorium nicht zur Verhandlung gestellt. Jedoch hielt Dom-prediger Lic. Lang aus Halle einen Vortrag über: „Was ist und welche Aufgaben hat eine lebendige evangelische Gemeinde?“, wobei er in sehr langeren Reden das Wesen und die Aufgaben einer Gemein-de als einer gottesdienstlichen und heiligeren und einer Jugend- und Liebesgemeinshaft. Sodann berichtigte Pastor Schoenau in längerer Auswählung über den Stand der inneren Mission und des Guben Adols-Reinns im Synodalfreie. Konfistorialrat D. Gübel gab ein Bild der Gemüthlichkeit des Evangelischen Bundes und der Selbstmüthigkeit. Auf seinen Bericht wurden die Missionsträge, wie schon seit langeren Jahren, der Missionsgesellschaft in Brief überreicht. Das der Synode zur Verfügung stehende Drittel der im Synodalfreie gemachten Hauskollekte für den Provinzialausfluch für unsere Mission soll zur Unterhaltung der reformierten Sonntagschulen in Halle und Wagdeburg dienen.

Nächstens soll für die Synodalordnung Entlastung erlitten und der Hauskassaplan der Synode von 1904 für das Rechnungsjahr 1905 verfertigt worden war, schritt man zu den Wahlen für die im Herbst stattfindende Provinzialtagung. Es wurden zu Abgeordneten gewählt Konfistorialrat D. Gübel, Pastor Schoenau, Herrmann, U. Oppermann aus der Provinz Halle und Wagdeburg, Bismarck, G. Lippmann aus der Provinz Magdeburg. Zum Schluß wurde folgende Erklärung angenommen: „Die reformierte Kreishode füßt sich gedungen, im Hinblick auf die besonders durch den Tolernanz- antrag geschaffene Verhinderung der Lage die im vorigen Jahre gefaßte Resolution von neuem anzuprehnen.“ Am 2. Uhr wurde die Synode geschlossen.

Commerzialrat händlicher Arbeiter. Im verangenehen Freitag sagte die gemischte Kommission, die sich mit der Frage beschäftigte, ob den in den händlichen Betrieben angestellten Arbeitern alljährlich ein bestimmter Commerzialaus und zwar unter vorläufiger Zahlung des Lohnes gewährt werden solle oder nicht. Das Resultat der Sitzung war, daß die Kommission alle diejenigen Arbeiter, die das 25. Lebensjahr zurüdgelegt und mindestens fünf Jahre hindurch im händlichen Dienste stehen, alljährlich eine Wache als Commerzialaus erhalten, und zwar in mehreren Weisen, aber die besonders höhere Zahlung zu verzeichnen haben, fern teileten ihrer Vorgesetzten auch ein längerer Urlaub bewilligt werden. In der Frage, ob erkrankten händlichen Arbeitern zu ihrem Kranken- gelde eine Zulage und zu einer militärischen Übung eingesetzten händlichen Arbeitern eine Unterzahlung zu zahlen angeordnet wäre, beschloß die Kommission, daß solchen händlichen Arbeitern, die nach ihrem Berufstag Zulagen bzw. Unterzahlungen bis zur Höhe von 1/2 ihres Arbeitslohnes gewährt werden möchten.

Berunglückt ist am gestrigen Sonntage morgen in der Papierfabrik von Heilbrunn a. S. ein Arbeiter, ein Stanger dadurch, daß er in der Motoranlage geriet, wodurch er an der linken Hand schwer verletzt wurde. Ein Finger mußte ihm abgenommen werden.

In unsere Feier! Vielen Wünschen aus Hefereizehen entsprechend, hat sich, wie wir nodmals hervorheben möchten, die „Halle'sche Zeitung“ entschlossen, anstatt der bisher am Montag morgen erscheinenden Ausgabe von jezt ab eine zweite Sonntags-Ausgabe der „Halle'schen Zeitung“ erscheinen zu lassen. Diefelbe wird für unsere Leser in der Stadt Halle am Sonntag früh von 6 1/2 Uhr ab ausgetragen werden; für die Pöskabonnenanten wird sie mit den ersten Sonntagsfrühzügen zur Verfügung kommen. Die illustrierte Sonntagsbeilage wird unseren Stadt-abonnenanten Sonntag früh mit übermiltet werden. — Die nächste Ausgabe der „Hall. Zit.“ erscheint am Montag nachmittags. Wir hoffen, daß wir mit dieser Neuerung allseitig Anerkennung finden werden.

Halle'sches Kunflleben

Ständige Kunflausstellung von Kunst u. Große. Außer den bereits ausgezeigten Gemälden des genialen Bismarckers Fritz Wadenloer, „Zämmern“, „Verstehen“, „Der Fährer“, „Der Schiffsanführer“, „Der Döte“ und jezt noch fünf weitere Werke seiner Hand, ein großes Frauenporträt, zwei Selbstbildn, ein Selbst- „Mutter und Kind“ und eine farbige Radierung, aus Halle'schen Privatbesitz kommend, mit zur Ausflellung gelangt.

Schwurgericht zu Halle a. S.

Halle, 13. Mai. (Zotflog eines Mütter.) In der heutigen der letzten Sitzung dieser Schwurgerichtsperiode wurde verhandelt gegen die am 28. August 1883 in Müllhoff-Bolen gebohrere unverheiratete Dienstmagd Marie Husa, gegenwärtig in Unterlungdungspast, angeklagt des Zotfloges. Dem Gerichtshof bildeten die Herren Landgerichtsrat Braun, Vorfänger, Landgerichtsrat Tropolowit und Land- richter Wintter, Weidner, als Vertreter der Anklagebehörde die Advokaten Herr Staatsanwalt Dr. Schmitt, als Verteidiger Herr Anwalt Richard Nieck. Von den Geschworenen wurden folgende zwölf Herren ausgelost: Chemiker Dr. Richard Schuch, Weidner, Kaufmann Richard Uge, Halle, Oubstzüchter Paul Schuch, Unterfänger, Zugen- reifer Paul Ehrhardt, Halle, Kaufmann Guntan Bauer, Sauer- neier, Halle, Geh. Eder-Baurat Paul Wilschlag, Halle, Geh. Staatsrat Philipp Sahl, Halle, Rittergutsbesitzer Friedrich Otto Rosenford, Rentier Hermann Stahlmühl, Halle, Kaufmann Reinhold Ahmann, Halle, Fabrikdirektor Ernst Pfeiffer, Worf und Fabrikbesitzer Gustav Dreier, Wülf- bürg.

Der bisher unbesetzte Anklagenplatz nach der Paft belegt im Oktober 1903 in der Nähe von Lützen 8 Tage alles unwürdliches Kind weiblichen Geschlechts vorfächlich, aber nicht mit Unterlegung geteilt zu haben. Die Ermittlung dieses Verbrechen wurde durch einen eigenartigen Umstand erst im Dezember v. J. Nachdem die Anklagen in Schließern gearbeitet hatte, kam sie im Jahre 1902 wieder im Falle in der Gegend von Wreaslau, wo sie unter dem Namen Marianne Wülfbüdt bis Ende September 1903 beim Schutz- beifer W. in Diensten gewesen ist. Sie hatte mit einem Dienft- maden ein Verhältnis angeknüpft, welches nicht ohne Folgen geblieben, da sich die jungen Leute betrauten wollten. Als die Wieder- nahme bedacht, verließ das Mädchen Ende September 1903 den Dienst, um angeblich zu ihrem bei Wreaslau lebenden Eltern zu reisen und dort das Ereignis abzuwarten. Anfang November kehrte sie nach Wülfbürg zurück, trat wieder in Dienst und erwiderte auf Ver- fragen, ihr kleines Mädchen sei bei ihren Eltern aufgehoben, wo es sie nicht fofte und der Vater des Kindes ebenfalls nichts zu be- wußten habe. Nachdem sie in Wreaslau die Erlangung der Heirat- magd aufgehoben hatte und Tagelöhnerin geworden war, wurde sie in Galtörbe bei einem Maurermeister eine Stelle als Dienftmädchen an- und lehrte im verangenen Jahre nach Wülfbürg zurück und wurde wieder Tagelöhnerin bei dem Oubstzüchter Sch. wo sie auch verheiratet wurde. Es waren nämlich Zweifel entstanden, daß die auf dem Dienstplatze im Jahre v. J. gelebte Dienftmädchen in Galtörbe über die Verheimlichung der Anklagen wurde ab der Verdacht regte, daß die Angabe über den Verbleib ihres Kindes ebenfalls nicht der Wahrheit entspreche. Am November 1903 war an der Eifen- bahndirektion bei Wörmnitz beim Waggon der Saale eine Kindesleiche weiblichen Geschlechts aufgefunden, welche nur wenige Tage alt, aber einreihig, am Nabelbruch im Bauche gelegen zu haben schien. Die Leiche demnach befaßt war und um den Hals eine mehreremale lose umgewickelte Schur hatte. Durch die Abkühlung wurde als Todes- ursache Erstickung konstatiert; da sich aber keine Ertränkungsmarkmale vorfinden, konnte nicht festgestellt werden, auf welche Weise dem Kinde ein Verbleib erfolgt ist. Die Leiche verbrannt und brachte man bei der Wiederkehr der Anklagen in Verbindung, welche wurde deswegen vernommen und gefandt, daß sie ihr Kind am fünften Tage nach der Geburt mit einem Taschentuche ertrötigt und bei Ludau in die Weife Elfter gelegt hatte. Ihre weitere Vernehmung ergab, daß sie bei einer ihr nicht bekannten Frau in einem Orte bei Wreaslau am 12. Oktober nachkommen und am fünften Tage danach mit ihrer Tochter nach Leipzig gefahren sei, um von dort über Halle und Magdeburg nach Wülfbürg in Braunfchwitz zurück- zugehen. Ein Greßers Stiefel sie aus, kam, nachdem sie sich im Wreas- lau aufgehoben, auf dem Wege auf die Chaussee Griebers-Dochnau und band an einer mit einem benannten Stelle vor letzterem Orte am 2. Oktober nachkommen und am fünften Tage daselbst eine Schur mit dem Kinde und legte den Leichnam auf Wasser. Von dort ist er in die Saale getrieben und an der Eifen- bahndirektion bei Wörmnitz aufgefunden worden. — Die Anklage räumte die Tat auch heute ein und konnte als Grund zu derselben nur angeben, daß sie nicht gewußt, wie sie ihr Kind mit ihrem Stüde ertrötete und weiß der Vater des Kindes bei ihrer Abfahrt aus Wülfbürg geküchert, er könne sie nicht heiraten. Die Ge- schworenen der Anklagen milderte Umsände gewährten, erstattete der Gerichtshof eine Strafe von 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis für eine entsprechende Säufne. — Damit endete die dritte diesjährige Schwurgerichtsperiode.

Gerichtszahlung. Gebort, 12. Mai. (Eine gelinde Säufne) fand der Unflug, den verdächtige junge Leute aus Gebort vor einigen Wochen verübt haben. Sie riefen u. a. eine Heubehauf aus der Erde und legten eine Telephonanlage um, wobei der Unflug sich fänglich vom Landgericht zu 30 Mt. Gefängnis erent. 10 Tagen Haft verurteilt worden.

Wachen, 12. Mai. (Vertagung eines Pro- zesses wegen siebenfachen Mordes.) Der Prozeß gegen den Steinbubenscheher Thonmische zu Niederftein bei Wülfbürg i. S. wegen vorfächlicher Brandflüchtigung und siebenfachen Mordes, der am Dienstag vor dem hiesigen Schwurgericht stattfanden sollte, ist auf unbestimmte Zeit ver- tagt worden. Thonmische wird befamlich befundlich, seinen Schwiegervater, den Oubstzüchter Freudenberg in Niederftein, dessen Gattin, seine eigene Frau und vier seiner Kinder gefötet und, um jeden Verdacht zu ber- eiben, das ganze Beftimm in Brand gefetzt zu haben.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 14. Mai.

Die Sonne meint es schon recht gut mit uns und sorgt dafür, daß uns der Dürft, der nun einmal jeder bewußten Stehle erbe und eigen- tümlich ist, nicht so halb begeben. Wenigstens hilft der Regen der Sobannensfächen, die seit dem Beginn der normen Zag all- iberall wie Nässe aus dem Erdboden heraufgeschloffen sind, den besten Beweis dafür. Die „Sobannis“, die in dem kleinen Bretter- kost ihres lohtentamen Amtes walten, hat alle Hände voll zu tun, um die Schär der verschämenden Wanderer, die Kreuzung heffend zu ihr wollen, von dem fatalen Gefäß zu befreien, das vor allem in der verfallenden Notwendigkeit besteht. Für den feinen Beobachter gibt das Publikum, das sich in ständigem Wechsel dem Sobannensfächen nahe, eine vorzügliche Gelegenheit zu allerdand interessanten Studien. Der alte, elegant gefleidete, Iahrlöfzige Herr mit dem beschwätzt gebogenen, finken abgewinkelten Schürer- karz, der lachen bekennt, fordert gewiß nicht allein des Zureites wegen ein Glas Seltens mit Cognat, weinigtens spricht er sehr eifrig auf die niedliche Verkäuferin ein, während dieselbe ihm fichernd den kühlenden Erant miltet. Dem Schwärzungen aber, der in- zwischen herangeblendet kommt, ist die kleine blonde Gebe sehr

Leibwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche. Kleiderstoffe, Blusenstoffe. Eigene Zuschneiderei und Näststuben.

Feste billigste Preise bei nur tadellosen Qualitäten und anerkannt bester Verarbeitung.

H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S. Leinenhaus, Wäsche- und Schürzen-Fabrik.

Leipzigstrasse 6, Parterre, I., II. u. III. Etage. Elektrische Personen-Aufzüge.







Berliner Börse, 13. Mai 1905.

Börsen- und Wechselkurse, Lombardkassens 1/2%, Privatbankens 3/4%, ...

Main table containing stock market data for various companies, organized into columns such as 'Dtsch. Fonds u. St.-Pap.', 'Eisen- u. St.-P.', 'Schiffbau-Aktien', etc.